

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 10 (1889)

Heft: 4

Artikel: Bücherschau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-258023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

II. Jugendschriften.

Weihnachtsausstellung 1888
in der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich.

I. Abteilung: Für das reifere Jugentalter.

Vorbemerkungen. Welche allgemeinen Eindrücke verschaffte dieser Teil der Ausstellung? Viele Gaben sind für die breitern Volksschichten zu reich geschmückt und darum zu teuer. Einfache Geschenke bleiben zu sehr in der Minderzahl. Die Erzählungsweise in den Erzeugnissen von Verfasserinnen erweist sich nicht selten als gar zu breit ausgesponnen. Einzelne deutsche Verlagshandlungen beweisen ein höchst anerkennenswertes Streben, der Jugend zuträglichen Lesestoff zu bieten; aber die deutschen Werke sind nicht immer für unsere republikanischen Verhältnisse berechnet. Unsere Lehrer und Eltern tun daher wohl daran, die schweizerischen Jugendschriften älterer und neuerer Zeit in erster Linie ins Auge zu fassen; wo grössere Mittel für Schule und Haus zur Verfügung stehen, bietet der deutsche Büchermarkt bei sorgfältiger Auslese manches zu willkommener Ergänzung.

Verlag von *Ensslin und Laiblin, Reutlingen*:

1. *Aus eigener Kraft.* Eine Erzählung für die Jugend von F. Brunold. Mit Farbendruckbildern. Gebunden 155 Seiten. M. 3. —. Allzu wortreiche Sprache. Aber die Richtung ist gut. Ein Schlosser arbeitet sich auf vielen Irrwegen zum Ingenieur auf. Das Buch eignet sich voraus für Knaben, indessen auch für Töchter.
2. *Edle Herzen.* Eine Lebensgeschichte. Der weiblichen Jugend erzählt von F. Brunold. Mit einem Titelbilde. Zweite Auflage. Gebunden, Goldschnitt, 224 Seiten. — Breit ausgemalt; doch es steckt in den vielen Worten immerhin bedeutsam Geist und Gemüt. Die Schilderungen werden auch Knaben zusagen.
3. *Die Kreuzfahrer, oder Ritter Kenneth.* Historische Erzählung nach Walter Scott's „Talisman“. Für die Jugend bearbeitet von O. Höcker. Gebunden 224 Seiten. M. 3. —. König Richard Löwenherz, Sultan Saladin und der Schottische Königssohn Kenneth erscheinen in einem fast zu farbenreichen Gemälde.
4. *Der junge Rajah.* Lebensbilder und Abenteuer aus Indien. Zu Lust und Lehre für die reifere Jugend erzählt von Dr. Karl Müller. Mit vier Farbendruckbildern. Neue Ausgabe. Gebunden 175 Seiten. — Der Reichtum an Abenteuern ist sehr gross. Ein Enkel eines indischen Fürsten, Sohn einer europäischen Mutter, wird in Deutschland erzogen, geht nach Indien, erbt den

Tron des Grossvaters, verzichtet jedoch auf die Gefahren des Besitzes und kehrt nach Europa zurück.

5. *Am Lagerfeuer der Büffeljäger.* Jagdabenteuer aus dem fernen Westen. Nach einem englischen Buche für die reifere Jugend bearbeitet von Otto Berger. Mit Bildern in Farbendruck. Gebunden 224 Seiten. — Fern von überschwänglichen Schilderungen, enthält die Schrift sehr wertvolle naturwissenschaftliche Beschreibungen.
6. *Lehrreiche Erzählungen für die Jugend.* Eine Auswahl anmutiger Geschichten zur Bildung des Charakters und Gemütes, von G. Hoffmann. Mit vier Farbendruckbildern. Gebunden 111 Seiten. — Die 34 Erzählungen von meist klassischen Verfassern, wie Hebel, Herder, Schubert, Stöber etc., wenn auch zum Teil schon bekannte, entsprechen voll dem Zwecke, der im Titel angezeigt ist.

Verlag von *Fel. Schneider, Basel.*

7. *Ein lieber Junge.* Frei nach dem Englischen von W. Karstens. 1883. Gebunden 225 Seiten. — Der prächtige Junge ist ein verwaister Italiener in Paris. Trotz einer gar sehr bei den Haaren herangezogenen Sonntagsschul-Frömmigkeit ist das Buch, der anschaulichen Schilderung von lebensfrischen Verhältnissen halber, als Lesestoff für die Jugend beider Geschlechter gut.
8. *Londoner Spatzen.* Eine Jugenderzählung. Frei aus dem Englischen. 1881. Mit drei Bildern. Gebunden 143 Seiten. — Ob auch stark fromm gehalten, ist das Büchlein als mehrfach lehrreich zu empfehlen.
9. *Die kleine Handlangerin des Herrn.* Von Agnes Giberne. Übersetzung aus dem Englischen von Marie Morgenstern. 1879. Gebunden 279 Seiten. — Die langweilende englische Breite in der Darstellung kann uns Festländern unmöglich behagen.
10. *Herz.* Ein Buch für Knaben. Von Edmondo de Amicis. Nach der 72. Auflage aus dem Italienischen übersetzt. 1889. 263 Seiten. — Einigermassen umgearbeitet von Seminarlehrer Herzog in Wettingen, ist das Buch auch für unsere Jugend wertvoll. Der darin gefeierte Monarchismus ist milder untertänig angehaucht, als dies in deutschen Jugendschriften der Fall ist. Die fremdartige Eigentümlichkeit der Verhältnisse und die oft etwas weichmütige Auffassung derselben werden unsere jugendlichen Leser zweifellos ansprechen. Auch Mädchen finden vielfach ihnen nahe Liegendes.

Verlag von *C. F. Spittler, Basel.*

11. *Elias, der Prophet.* Geistlicher Liederkranz für Sonntagsschulen, Kirchenchöre und Familien. 1888. Quartformat, 20 Seiten. Vierzehn vierstimmige Gesangsstücke. — Die schweizerische permanente Schulausstellung in Zürich wird in das Gebiet ihrer Beurteilung kaum jemals den Unterrichtsstoff für Sonntagsschulen ziehen. Als Sonderbarkeit mag herausgehoben werden, dass das

fünfte Gesangsstück den Text ausspinnt: „Baal, o Baal erhöre deiner Priester Schar! Send', o sende Feuer nieder zum Altar!“ sehr passend in eine Oper, doch wohl minder in eine Sonntagsschule oder Kirche.

12. *Jugendgabe*. Nummer 1 bis 10. — Diese Traktätschen von je 32 Seiten sind vom Standpunkt einer nüchternen Frömmigkeit aus nicht zu empfehlen.
13. a) *Des Vaters Fürsorge*. Von Mrs. Sewell. Aus dem Englischen. — Ganz wie Nr. 11.
14. *Der Pfarrerssohn von Dübendorf*. Eine wahre Geschichte, für die Jugend erzählt von Banga. Mit drei Bildern. Geheftet 53 Seiten. — Schilderung einer Frömmigkeit, die aus dem wirklichen Leben gegriffen ist.
15. *Zweierlei Wasser. Bei den Grosseltern. Mathildens Genesung. Sieg der Liebe. Die Liebe sucht nicht das Ihre. Marthas Weihnachtsfest. Unter einem Dache. Der Weg zum Frieden. Schule und Leben. Zweierlei Leben*, eine wahre Geschichte für Alt und Jung.

Verfasserin dieser zehn Gaben ist Frau Anna Bachofner-Buxtorf in Unterstrass-Zürich. Sie lehrt christliche Frömmigkeit nicht in vielen Worten, sondern durch gut gezeichnete Vorbilder in Taten. Von diesem ungeteilten Lob sind auszunehmen die beiden ersten Stücke. Die acht ersten umfassen je 30 bis 60 Seiten, à Fr. —. 25 bis Fr. —. 60, die beiden letzten 116 und 128 Seiten, à Fr. —. 80, in Leinwand gebunden Fr. 1. 75.

Verlag von *Ferd. Hirt und Sohn, Leipzig*.

16. *Die Erben von Scharfeneck*. Bilder aus der Zeit der Königin Luise. Für das reifere Mädchenalter von Brigitte Augusti. Mit 12 Abbildungen. 1889. Gebunden 240 Seiten. — Das gut geschriebene und hübsch ausgestattete Buch ist deutschen Leserinnen zugemessen, schweizerischen weniger.
17. *Der Einsiedler von St. Michael*. Erlebnisse eines Deutschen an der Nordwestküste von Amerika. Von Julius Pederzani-Weber. 1889. Mit Bildern. 176 Seiten. — Die Schilderungen sind für Knaben berechnet. Sie leiden an einem Übermass von Abenteuerlichkeiten.

Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

18. *Illustrierte Jugendbibliothek*. Zwei Bände. I. Band, *Naturgeschichte*, 375 Seiten, und *Naturlehre*, 150 Seiten. II. Band: *Erdkunde*, 343 Seiten, und *Weltkunde*, 183 Seiten. Gut gebunden. 1888. — Die Naturgeschichte (200 Abbildungen) ist bearbeitet von Dr. Plüss, Lehrer in Basel, die Naturlehre (mehr als 100 Abbildungen) von Dr. Max Wildermann. Die Erdkunde und Weltkunde enthalten je über 50 Bilder. Diese sind meist ausgezeichnet hübsch. Der Text entspricht den neuesten Forschungen. Sehr wertvoll sind die Namenregister am Ende jeder Abteilung. Die Darstellungen sind für zwölf- bis fünfzehnjährige Schüler berechnet, jedoch für dieses Alter etwas hoch gehalten, als Hausbücher sehr empfehlenswert.

19. *Naturgeschichtliche Bilder* für Schule und Haus. Zusammengestellt von Dr. Plüss, Lehrer in Basel. *Zoologie, Botanik, Mineralogie*. 230 Tafeln mit 700 Holzschnitten und mehr als 1000 Aufgaben. Zweite Auflage. 1885. — Ein prächtiger Bilderatlas mit fast durchweg sehr gelungenen Darstellungen. Die Beantwortung der Fragen ist mitunter keineswegs leicht.
20. *Zwei Wege zum Licht*. Eine schlesische Geschichte für die reifere weibliche Jugend, von Hedwig Haberkern. Zweite Auflage. 1889. Gebunden 176 Seiten. — Ist eine vortreffliche Lebensschilderung. Ein schwerer Weg zu innerer Zurechtgestaltung ist anschaulich ins einzelne dargestellt.

Verlag von *Breitkopf und Härtel, Leipzig.*

21. *Die schwarze Tante*. Märchen und Geschichten für Kinder. Mit Bildern von Ludwig Richter. Vierte Auflage. In Leinwandband, gross Oktavformat, 172 Seiten. — Die schwarze (so gekleidete) Tante ist die Erzählerin. Sie erscheint für diesen Beruf sehr geeignet.
22. *Träumereien an französischen Kaminen*. Märchen von R. von Volkmann. 17. Auflage. 1888. Gebunden 189 Seiten. — Was ein adeliger deutscher Offizier zu Papier geworfen, um sich die Langweile bei der Belagerung von Paris 1871 zu kürzen, das hat der adelige deutsche Patriotismus durch den Verschleiss der vielen Auflagen zu Ehren gezogen. Schweizerischer Geschmack muss die Gabe bedeutend fade finden.

Verlag von *K. Gustorff, Leipzig.*

23. *Grossmutter's Liebling*. Erzählung für junge Mädchen von Frau von Witt. Mit Bildern. Gebunden 223 Seiten. — Die Schilderungen aus dem Leben einer französischen Familie sind etwas breit, doch immerhin sehr anziehend gehalten.
24. *Die Tochter des Wilderers*. Eine Erzählung aus den Vogesen für die reifere Jugend. Von Julie de Vèze. Mit Titelbild und Illustrationen. Gebunden 248 Seiten. — Das Buch bildet einen prächtigen Nachweis dafür, wie gesunde Frömmigkeit und ernste Gemütspflege selbst die tiefsten Abgründe im menschlichen Dasein siegreich durchschreiten mag. Es ist auch für Knaben sehr gut geeignet.

Verlag von *Fr. Andr. Perthes, Gotha.*

25. *Gerda oder zwei Sommer-Sonnen-Wendetage*. Eine Erzählung aus dem Ende des dritten Jahrhunderts. Für die reifere Jugend von Adolf Ehrhardt. Mit einem Grundriss eines vornehmen römischen Wohnhauses. Geheftet 208 Seiten. — Licht- und Schattenseiten einer Zeit, da das Christentum die heidnische Welt zu durchleuchten begann, sind zuweilen etwas grell aufgetragen, dürfen aber wohl als zutreffend bezeichnet werden.

26. *Wie Johannes Bürgermeister wurde.* Der lieben Jugend erzählt von Dr. Mund. 1889. Gebunden 268 Seiten. — Der Inhalt erscheint zuweilen etwas breit geschlagen, auch mitunter allzu absichtlich lehrhaft. Gleichwohl ist das Buch, besonders für Knaben, indessen auch für Mädchen, sehr lesenswert. Es will klar legen: Gute Schulbildung tut auch dem Handwerker not, und dessen Berufsleben gewinnt, wenn es nicht einseitig sich ausgestaltet! — Prächtige Naturschilderungen bilden wertvolle Einlagen. (Die Verurteilung republikanischer Anwändungen darf ein schweizerischer Leser mit in den Kauf nehmen.)

Verlag von *Karl Grabbe, Stuttgart.*

27. *Daheim und draussen.* Erzählungen für junge Mädchen von Marie Calm. Gut gebunden 209 Seiten. — Die Auswahl von sieben Bildern aus dem Leben verschiedenster Art ist eine sehr gelungene. Sie passt auch ganz gut für die Knabenwelt.

Verlag von *W. Kitzinger, Stuttgart.*

28. *Durch's Leben.* Erinnerungen und Winke einer Mutter und Erzieherin. Von Emilie Braun. 1886. Gebunden 220 Seiten. — Das Buch ist den Pensionstöchtern der Verfasserin aus den Jahren 1859/1884 gewidmet. Es bewegt sich in einem auch für das reifere Jugendalter zu hoch gehaltenen Predigtton.

Verlag von *Palm und Enke, Erlangen.*

29. *Minni's Leiden und Freuden.* Eine Erzählung für die heranwachsende weibliche Jugend von H. Waldemar. Schön gebunden 195 Seiten. — Die Zeichnung eines Mädchenlebens vom 13. bis 18. Altersjahr gibt treffliche Einblicke in das Innere eines Mädchenpensionats, in den Diakonissinnenberuf, in die Misslichkeiten der Stellung einer Hauslehrerin. Die Ausdrucksweise ist etwas breit getreten.

Verlag von *Max Woywod, Breslau.*

30. *Aus dem alten deutschen Reiche.* Historische Erzählungen in romantischer Form aus dem Mittelalter. Für die heranwachsende deutsche Jugend von Dr. Franz Heyer. I. bis V. Band: Kaiser Konrad II., Heinrich III., Heinrich IV., der erste Kreuzzug, Heinrich V. Jeder Band mit einem Titelbild, kartonierte, 150 bis 160 Seiten. M. 1. 20. — Für die deutsche Jugend, die für die Grösse und Macht des deutschen Reiches soll schwärmen und die neue deutsche Kaiserwürde als eine althergebrachte soll verehren lernen, mögen die sehr „romantisch“ gestalteten Geschichtsbilder brauchbar erachtet werden. Die schweizerische Jugend bedarf solchen Bildungsmittels nicht.

Verlag von *Gressner und Schramm, Leipzig.*

31. *Kleine Hausbibliothek für die Jugend*, herausgegeben von Theodor Weiler. Zahlreiche Bändchen, kartonierte, von etwa 50 Seiten, à M. —. 25. — Die Sammlung enthält fast durchweg eine Auswahl und Bearbeitung von wertvollem Lesestoff. Eine Ausscheidung zu vortrefflicher Hauslektüre muss für das einzelne Bedürfnis besonders getroffen werden. Neben „Heinrich von Eichenfels“ bieten sich Bändchen dar, die für das Jugendarter zu hoch gehalten sind.

Verlag von *J. F. Schreiber, Esslingen.*

32. *Dr. G. H. von Schubert's Naturgeschichte der drei Reiche*. 1888. I. Lieferung. — Im Ganzen erscheinen 50 Lieferungen à 50 Pfg., enthaltend 187 farbige Foliotafeln mit etwa 2400 Abbildungen und 80 Bogen Text. — Die trefflichen Leistungen dieser Verlagshandlung in der Herstellung von muster-gültigen Bildertafeln für Schule und Haus bewähren sich in dem vorliegenden Werk auf's neue.

Verlag von *J. Huber, Frauenfeld.*

33. *Biographische Anekdoten für die reifere Jugend*. Gesammelt von einem ihrer Freunde. 1867. Geheftet 267 Seiten. — Ein „Vorsteher einer (schweizerischen) Jugendbibliothek“ erweist sich durch diese Sammlung als ein echter „Jugendfreund“.

Verlag von *Orell Füssli & Co., Zürich.*

34. *Freundliche Stimmen an Kinderherzen*. Für das 10. bis 15. Altersjahr. Heft 96 bis 100 zu je 16 Seiten. — Diese Fortsetzung reiht sich nach Ausstattung und Inhalt würdig fröhern Nummern an.

Verlag von *J. R. Müller, Zürich.*

35. *Illustrirte Jugendschriften*. Eine Gabe in Bild und Wort für das Alter von 7 bis 13 Jahren. Neun Heftchen auf Weihnacht 1888. Je drei Heftchen zu 24 oder 32 Seiten sind für eine von drei Altersstufen berechnet. Redaktion von E. Schönenberger, Holzschnitte vom Verleger. — Text und Bilder wett-eifern in wertvoller Ausgestaltung.

Verlag von *Guilloud-Howard, Lausanne.*

36. *L'écho littéraire. Souvenir du Pensionnat*. De Aug. Reitzel, Professeur à Lausanne. 1889. I. Heft. — Zwölf Monatshefte zu 28 Seiten, im Jahres-abonnement zu Fr. 4. —. bieten eine ausgezeichnete Auswahl von Lesestoff und Übersetzungsstücken für die deutsch-schweizerische Jugend, welche sich in der Beherrschung der französischen Sprache festigen will.